

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus dem 12. — 13. Jahrhundert; — ferner eine in Kremsmünster auf Pergament geschriebene Bibel in vier Bänden aus dem 13. — 14. Jahrhundert mit zahlreichen Miniaturen; ein „*Speculum humanae salvationis*“ (Spiegel der Erlösung) aus dem 14. Jahrhundert auf Pergament mit Bildern; Autographe von Wallenstein, K. Ferdinand II., Tilly etc. Von den Druckwerken ist die *Complutenser Polyglotte* (Bibel in mehreren Sprachen) vom Jahre 1514—1517, ein „Theuerdank“ etc. zu verzeichnen.

Unter den übrigen Sehenswürdigkeiten erwähnen wir eine malabarische (Hindu) Schrift, ein chinesisches Buch auf Seidenpapier, arabische und türkische Handschriften u. s. w.

Die **Sternwarte** ist wohl das interessanteste der Gebäude. Frei und majestätisch steht sie da, in grosser Ferne sichtbar. Die Höhe dieses Thurmes ist vom Steinpflaster bis zur höchsten Spitze über 48 Meter, von der Grundfeste aus über 56 Meter. Sie wurde 1748 nach dem Plane des berühmten Abtes Anselm Desing vom Abte Alexander Fixlmillner zu bauen angefangen, um gleichzeitig den Bewohnern dieser Gegend Erwerb zu schaffen, und wurde nach zehn Jahren vollendet. Sie zählt acht Stockwerke aufwärts und zwei Stockwerke abwärts und es führen vom Erdgeschosse bis zur obersten Plattform 339 Stufen. Gleich beim Eintritte beginnen die Merkwürdigkeiten: rechts ein römischer, links ein türkischer Leichenstein; ersterer besagt, dass Titus Flavius Victorinus von Tampeig (bei Salzburg) bei seinen Lebzeiten für sich, für die in ihrem 23. Jahre verstorbene Tochter Flavia Victorina, für die in ihrem 50. Jahre verstorbene Gattin Cosutia und für den in seinem 15. Jahre gestorbenen süssesten Sohn Cosutius Firmus diese Grabstätte errichtete; — die Inschrift des letzteren übersetzte der Orientalist Hammer in folgender Weise: